

Di. 07.07.2026

Ringversuchsmail 2026/B3-II

Der Sommer-Ringversuch Bakteriologie

Liebe Freunde der Urinmikrobiologie,

der erste Eindruck des Ringversuchs täuschte nicht. Bisher gab es keine größeren Probleme mit den drei Keimen.

Bei allen drei Keimen handelt es sich wohl um altbekannte Urinkeime, deren Identifizierung wenig Probleme bereiten sollte. Einzig bei Keim 2 könnte es etwas knifflig werden bei der Bestimmung der Art. Daher hier auch schon der Hinweis, dass zum Bestehen der Gattungsname ausreichen sollte, wenn man die anderen beiden Keime bestimmt hat.

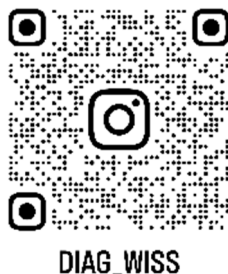
Bei Fragen oder Problemen gerne melden. Wir sind wie immer auf allen Kanälen erreichbar. Wer möchte, kann gerne wieder an unseren **Online-Ringversuchsseminaren** am Mittwoch teilnehmen. Anmelden kann man sich über die Links, einmal für **12:00 Uhr** oder dann für **13:30 Uhr**. Gerne kann auch der angehängte Flyer genutzt werden.

Wir wünschen allen teilnehmenden Praxen viel Erfolg,

Beatrice Blenn Petra Heuck

Beatrice Blenn, Petra Heuck & das URMI – Team

Schon gewusst? Wir sind jetzt auch bei INSTAGRAM!



Der 100. Follower bekommt von uns eine Tasse geschenkt!

Sie erhalten diese Rundmail im Rahmen der [URMI-Mitgliedschaft](#). Dies ist eine kostenpflichtige Leistung und darf nicht an Unbeteiligte weitergeleitet werden.

Identifizierung

Keim 1

Keim 1 wächst auf CLED, wächst auf MacConkey, aber nicht auf Blut-CNA oder Sabouraud-G/C. Wir schließen auf einen klassischen Gramnegativen.

Die CLED-Platte hat sich gelb verfärbt, auf der MacConkey-Platte sehen wir rosa-pinke Kolonien. Ein deutliches Zeichen für eine positive Laktoseverwertung.



Keim 1 zeigt auf CLED und MacConkey deutliches Wachstum. Auf beiden Platten sieht man eine deutliche Laktoseverwertung. Die Oxidase-Reaktion fällt negativ aus.

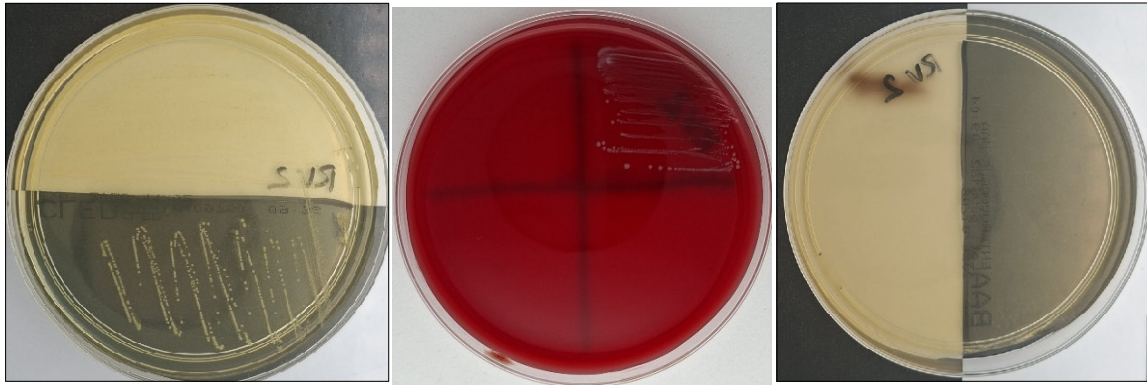
Wir führen in diesem Fall zusätzlich eine Oxidase-Reaktion durch (nötig wäre sie in der Routine nicht) und legen eine Bunte Reihe für Enterobacteriaceae bzw. ein entsprechendes Identifizierungssystem für den Automaten an.

Wie erwartet, fällt die Oxidase-Reaktion negativ aus und bestätigt unseren Verdacht, dass wir hier einen sehr typischen Vertreter aus der Coli-ECKE vor uns haben. Auch die Anzahl der geforderten Antibiotika ist hier hinweisgebend.

Keim 2

Keim 2 wächst auf CLED und auf Blut-CNA, aber nicht auf MacConkey oder Sabouraud-G/C. Es handelt sich daher wohl um einen Grampositiven.

Sowohl auf dem CLED als auch auf dem CNA sind kleine, feine Kolonien zu sehen.



Keim 2 wächst auf CLED und auf Blut-CNA, nicht aber auf den anderen Platten der Erstanlage. Die Enterokokkenplatte zeigt schon kurz nach der Beimpfung eine Schwarzfärbung.

Wir führen eine Katalase-Reaktion durch. Diese fällt hier negativ aus, somit befinden wir uns in der Gruppe der Streptokokken.

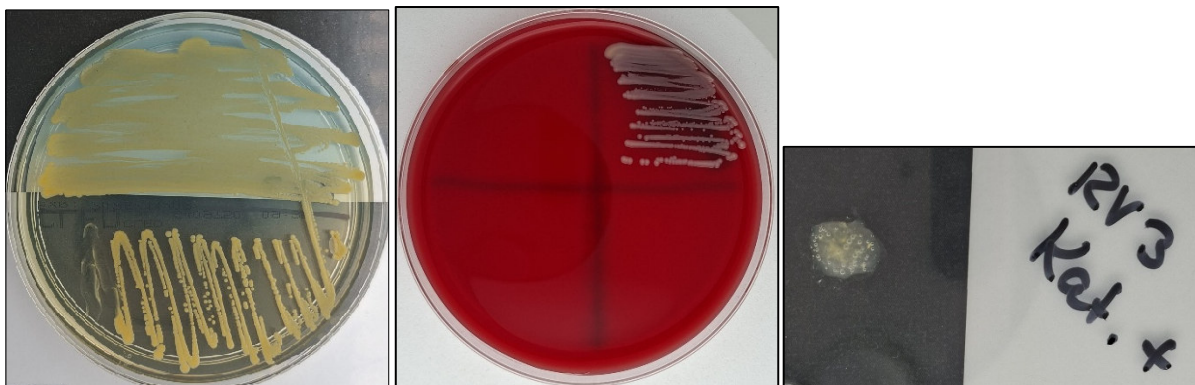
Wir beimpfen ein paar Kolonien auf eine sogenannte Enterokokkenplatte, ein Agar, der Äskulin enthält. Schon kurz nach der Auftragszeit verfärbt sich die Platte schwärzlich. Ein sicheres Anzeichen dafür, dass es sich hier um Enterokokken handelt.

Viele Praxen, die händisch arbeiten, machen hier nicht mehr weiter, da es nicht viele Möglichkeiten gibt, die Enterokokken weiter zu identifizieren. Die automatisierten Systeme sollten aber ohne Probleme die Enterokokken-Art bestimmen können.

Keim 3

Auch Keim 3 wächst auf CLED und auf Blut-CNA, aber nicht auf MacConkey oder Sabouraud-G/C. Es handelt sich daher wohl auch hier um einen Grampositiven.

Die Kolonien sind deutlicher und kräftiger gewachsen als beim vorherigen Keim.



Keim 3 wächst auf CLED und auf MacConkey, aber nicht auf Blut-CNA oder Sabouraud-G/C. Die Katalase-Reaktion fällt positiv aus.

Auch hier führen wir eine Katalase-Reaktion durch. Diese fällt bei Keim 3 positiv aus, daher befinden wir uns hier in der Gruppe der Staphylokokken.

Sie erhalten diese Rundmail im Rahmen der [URMI-Mitgliedschaft](#). Dies ist eine kostenpflichtige Leistung und darf nicht an Unbeteiligte weitergeleitet werden.

Wir legen ein entsprechendes Identifizierungssystem an oder bemühen ein automatisiertes System.

Antibiogramm

Allgemein

Zum Antibiogramm schreiben wir am Mittwoch detaillierte Informationen. Bis dahin der Hinweis, sich mit dem Begleitschreiben von INSTAND auseinander zu setzen. Hier ist aufgeführt, wie viele Testungen pro Keim durchzuführen sind.

Bei Keim 1 sollen neun Antibiotika getestet werden, bei Keim 2 drei Antibiotika, und bei Keim 3 dann vier.

Keim 1

Da hier neun Antibiotika getestet werden sollen, haben wir schon eine leichte Ahnung, in welche Richtung es geht. Aus der vorgegebenen Liste sind insgesamt dreizehn Antibiotika austestbar. Da sollte es nicht schwerfallen, eine entsprechende Anzahl zusammen zu bekommen.

Keim 2

Bei den Enterokokken besteht die Schwierigkeit, dass einige Antibiotika nur bei *Enterococcus faecalis* getestet werden können. Hier muss man dann gut aufpassen bei der Auswahl, wenn man die Art nicht bestimmen kann oder unsicher ist.

Keim 3

Bei den Staphylokokken haben wir etwas mehr Auswahl, hier besteht eher die Schwierigkeit genau zu schauen, welche Antibiotika bei welcher Art austestbar sind.

Sie erhalten diese Rundmail im Rahmen der [URMI-Mitgliedschaft](#). Dies ist eine kostenpflichtige Leistung und darf nicht an Unbeteiligte weitergeleitet werden.
